



„Einmal bitte volltanken“

Die KLB Deutschland – eine Tankstelle des Glaubens auf dem 104. Katholikentag in Würzburg
13. – 17. Mai 2026

Bin im Garten

Den Lebensraum Garten spirituell entdecken

Donnerstag, 14. Mai 2026, von 12.00 bis 13.30 Uhr,
Treffpunkt: Große Rankpyramide,
Luitpoldstraße 5

Immer wieder brauchen wir Orte, an denen wir Kraft und Mut tanken können, um aufzustehen, weiterzugehen, Orte, an denen wir fern des Alltags sind. Viele dieser Orte sind räumlich gar nicht so fern, quasi vor der Haustür, hinterm Haus - unsere Gärten. Sie ermöglichen spirituelle Erfahrungen, lassen uns Kraft tanken, um aufrecht und mutig in der Welt zu sein. Ein spiritueller, begleiteter Gang durch den Garten, die Begegnung mit der Natur gibt uns Offenheit, lässt uns neugierig sein auf Neues und gibt Mut. **„Bin im Garten“** lädt ein, den Lebensraum Garten zu betreten, einen Raum, der in besonderer Weise für die Begegnung mit der Natur reserviert ist. Ein Lebensraum, der mit dem Garten Eden, dem Paradies für uns Christinnen und Christen, im Besonderen die Nähe und Gegenwart Gottes, seine lebensfreundliche Ordnung, darstellt. Mit kurzen Texten, Bibelworten und Andachten an bestimmten Stellen im Residenzgarten werden Impulse für die religiöse Auseinandersetzung gegeben. Der Austausch untereinander fördert die gedanklichen Resonanzen.

Leitung: Hubert Wernsmann, Bundesseelsorger der Katholischen Landvolkbewegung Deutschland (KLB) und Marie-Theres Pfoser, KLB Passau und KLB Bundesvorstand

Eine Handvoll Erde - verraten und verkauft?

Das Dilemma von Eigentum und Gemeingut

World-Café

Donnerstag, 14. Mai 2026, von 12.00 bis 13.30 Uhr,
Congress Centrum, Saalebene, Raum 5/6, Kranenkai

Die Nutzung des Bodens bedeutet heute häufig eine Nutzung über die Grenzen der Belastbarkeit der natürlichen Ressourcen hinaus und steht dabei stellvertretend für den grundsätzlichen Umgang des Menschen mit den natürlichen Gütern. Zum einen sind wir als Christinnen und Christen einer Nutzung der Ressourcen zum Wohle aller besonders verpflichtet, was nicht erst in der Enzyklika Laudato si von Papst Franziskus besonders deutlich wurde. Wir sind es auch als Mitglieder dieser Gesellschaft generell, denn die Sozialpflichtigkeit des Eigentums hat Verfassungsrang. Zwischen der Realität und den sozialetischen Grundlagen klafft eine große Lücke: gibt es Beispiele, die diese Lücke schließen oder zumindest kleiner machen? Wie ist das mit Art. 14 des Grundgesetzes - sind Eigentum und Gemeingut Gegensätze? Welche Verantwortung hat die Kirche als Eigentümerin von Flächen, insbesondere von landwirtschaftlich genutzten Flächen? Diesen Fragen gehen wir an Thementischen mit Expertinnen und Experten nach.

Dr. Jan Brunner, Geschäftsführer, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft Mitteldeutschland (AbL),

Prof. Dr. Isabel Feichtner, Professur für Öffentliches Recht und Wirtschaftsvölkerrecht, Universität Würzburg

Ulrich Oskamp, Katholische Landvolkbewegung Deutschland (KLB), Münster

Uwe Ritzer, Süddeutsche Zeitung GmbH, München

Gesprächsleitung: Prof. Dr. Michelle Becka, Christliche Sozialethikerin, Würzburg und Bettina Locklair, KLB Deutschland

In Kooperation mit Christians 4 Future und der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Würzburg - Netzwerk Commoning

Wir müssen reden

Werkstatt

Donnerstag, 14. Mai 2026, von 14.00 bis 15.30 Uhr,
Maritim Hotel, 1. OG Salon Oegg, Turmgasse

Wir regen zum Austausch über Politik an und zeigen einfache Wege, mit denen Menschen animiert werden, sich über gesellschaftliche Themen auszutauschen, ihre persönlichen Standpunkte zu finden, Argumente anderer Personen zu hören sowie zu reflektieren und Mut zu entwickeln, auch im Alltag mehr über politische Themen zu sprechen und eine persönliche Haltung zu entwickeln. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zur gelebten Demokratie und geben Methoden weiter, die vor Ort eigenständig genutzt werden können.

Leitung: Thomas Kram, KLB Würzburg

Das Land ist weit...und bunt - Wo ist die nächste (Glaubens-)Tankstelle?

World-Café

Donnerstag, 14. Mai 2026, von 14.00 bis 15.30 Uhr,
Burkardushaus, 1.OG Raum 4/5, Am Bruderhof 1

Landpastoral bedeutet im Idealfall, als Kirche bei den Menschen zu sein, damit sie den Kontakt zur Kirche erst gar nicht verlieren. Dafür muss es Segens- und Kirchorte geben, orientiert an den Lebensorten der Menschen. Wir glauben an eine aufsuchende Kirche, die dort ist, wo die Menschen sind, die Ehrenamtliche begleitet und nicht allein lässt. Wir zeigen, wie „Tankstellen des Glaubens“ abseits des Weges Kraft geben und Kirche präsent sein lassen. Wir regen an zum Nachdenken und Nachmachen, ermutigen, einfach zu machen, statt auf andere zu warten. Kirche, das sind alle, die sich um den Glauben bemühen, egal wo sie hingestellt sind.

Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz, Erzbistum Paderborn und Daniela Kornek, Bistum Münster

Trauer ist wie eine Wunde

Der Friedhof - Ort des Trostes und der Spiritualität

Am Samstag, 16. Mai 2026, von 11.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 15.30 Uhr,
Treffpunkt Kriegerdenkmal, Park des Gedenkens, Martin-Luther-Straße

Zu unseren Lebensräumen gehören auch bestimmte Phasen in unserem Leben, die nicht immer von Glück und Freude geprägt sind. Oft genug erleben wir Situationen, in denen wir Stärkung, Trost und Mut benötigen, ganz besonders, wenn ein geliebter Mensch aus unserem Leben geht. Hier ist unsere Suche nach Gott besonders dringlich und unsere Unsicherheit besonders groß - für die, die trösten möchten, und für die, denen wir Trost geben wollen - wir brauchen Mut, um zu trösten und um uns trösten zu lassen. In der Begegnung finden wir Mut und Vertrauen. Im gemeinsamen Gehen über den Friedhof, durch Bibelworte, anregende Texte und Andachtssplitter, Gedanken an Verstorbene und die eigene Suche nach Trost öffnen wir den Raum, in dem Trost möglich wird, ohne zu „vertrösten“!

Leitung: Hubert Wernsmann, Bundesseelsorger der KLB Deutschland